



An den
Präsidenten des Landtags
Nordrhein-Westfalen
Herrn André Kuper MdL
Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf

LANDTAG
NORDRHEIN-WESTFALEN
17. WAHLPERIODE

VORLAGE
17/4132

Alle Abg

09. November 2020

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident, *Lieber Herr Kuper,*

hiermit übersende ich Ihnen die Antworten auf die Fragen der SPD-Fraktion und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Einzelplan 02 des Haushaltsentwurfs 2021.

Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie diesen Bericht an den Vorsitzenden des Ausschusses für Europa und Internationales weiterleiten könnten.

Mit freundlichen Grüßen

Sh,

Stephan Holthoff-Pförtner

Dr. Stephan Holthoff-Pförtner

Antworten des Ministers für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie Internationales zu den der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zum Einzelplan 02 des Haushaltsentwurfs 2021

Fragen der SPD-Fraktion

- 1. Wie hoch ist der jeweilige Mittelansatz für die einzelnen Bereiche der Europapolitischen Prioritäten der Landesregierung (Krisenmechanismen, Klima, Umweltschutz und Energie, Wettbewerbsfähigkeit, Digitalisierung und Innovation, Strukturwandel, Innere Sicherheit sowie Rechtsstaatlichkeit und Demokratie)?**

Die Europapolitischen Prioritäten für das Jahr 2021 werden zurzeit erarbeitet. Die Prioritäten sollen im 1. Quartal des Jahres 2021 dem Landtag übermittelt werden. Darüber hinaus sind die Europapolitischen Prioritäten der Landesregierung ressortübergreifende Prioritäten, zu denen es keine prioritätenbezogenen Mittelansätze im Einzelplan 02 gibt.

- 2. Wie soll die Intensivierung der Beziehungen zu Italien konkret ausgestaltet werden und welche Mittel sind dafür vorgesehen?**

Die Landesregierung misst den bilateralen Beziehungen zu Italien, insbesondere vor dem Hintergrund der hier lebenden zahlreichen italienischstämmigen Mitbürger, große Bedeutung bei. Dabei ist die Intensivierung des bilateralen Dialogs ein vorrangiges Bestreben der Landesregierung. Dies wurde zuletzt im Rahmen der Reise des Ministerpräsidenten nach Rom nachdrücklich unterstrichen. Darüber hinaus ist es ein Ziel der Landesregierung, insbesondere in Bezug auf die Beziehungen auf der regionalen Ebene, die fachlichen Netzwerke zu erweitern und die fachthematische Zusammenarbeit zu entwickeln.

Dabei verfügt die Landesregierung bereits über Kontakte zu italienischen Regionen, etwa im Rahmen des Europäischen Netzwerks der Chemieregionen wie auch im Rahmen der Klimaschutzinitiative „Under2Coalition“. Nähere bilaterale Kontakte gibt es zur Region Piemont. So hat sich der Staatssekretär für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie Internationales, Dr. Mark Speich, im Rahmen eines persönlichen Zusammentreffens mit dem Präsidenten der Region Piemont, Alberto Cirio, darauf verständigt, bei nächster Gelegenheit einen Expertenaustausch zur Sondierung möglicher gemeinsamer Projekte durchzuführen. Vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie konnte ein konkret geplanter Arbeitsbesuch von Vertretern der Region Piemont in Nordrhein-Westfalen 2020 bislang nicht stattfinden.

Zur Pflege der europäischen Beziehungen, einschließlich zur Pflege der Beziehungen zu Italien, stehen grundsätzlich Mittel im Titel 02 010 534 63 zur Verfügung.

- 3. Welche Relevanz misst die Landesregierung der Partnerschaft mit Südafrika bei?**
- 4. Warum ist Südafrika nicht in der Liste ausgesuchter Partner aufgeführt, zu denen die Landesregierung enge und vertrauensvolle Beziehungen pflegt?**
- 5. Welche konkreten Projekte, Förder- und Austauschprogramme, Konferenzen und Veranstaltungen sind mit Südafrika geplant?**

Die Fragen 3 bis 5 werden wegen ihres Sachzusammenhangs gemeinsam wie folgt beantwortet: Partnerschaften der Zivilgesellschaft mit Südafrika werden über die bekannten Förderprogramme (u.a. Auslandsprogramm, Promotorenprogramm, Konkreter Friedensdienst, Kommunale Entwicklungszusammenarbeit) unterstützt.

Über das Promotorenprogramm finanziert die Staatskanzlei darüber hinaus eine beim Amt für Mission, Ökumene und kirchliche Weltverantwortung der Evangelischen Kirche in Westfalen (MÖWe) angesiedelte Fachpromotorinnen-Stelle mit Schwerpunkt Südafrika.

- 6. Welche Mittel stellt die Landesregierung für Länder des Südens zur Bekämpfung der Corona-Pandemie zur Verfügung?**

Die Planungen für das Haushaltsjahr 2021 sind noch nicht abgeschlossen. Derzeit wird das dritte Partnerschaftsabkommen zwischen Nordrhein-Westfalen und Ghana vorbereitet, das 2021 unterzeichnet werden soll. Dabei wird auch geprüft, inwieweit infolge der Corona-Pandemie neue Schwerpunkte die bisherigen Bereiche der Zusammenarbeit ergänzen sollen.

2020 hat Nordrhein-Westfalen sein afrikanisches Partnerland Ghana sowie Jordanien und Nordmazedonien mit humanitärer Soforthilfe unterstützt:

- 450.000 Euro wurden für eine Verbesserung der Hygiene-, Wasser-, Nahrungsmittel- und Gesundheitsversorgung in Ghana zur Verfügung gestellt.
- Mit 110.000 Euro unterstützte die Landesregierung die Hilfsorganisation CARE Deutschland e.V. im jordanischen Flüchtlingslager Azraq bei der Distribution von Hygienekits und Aufklärung.
- 30.000 Euro hat das Rote Kreuz für die Beschaffung und Distribution von Nahrungsmitteln und Hygiene-Artikeln an vulnerable Bevölkerungsgruppen in Nordmazedonien erhalten.

7. Kapitel 02 010 Titelgruppe 63 Titel 427 63

Zu welchem Zweck sind Ausgaben für die Beratung durch wissenschaftliche Sachverständige und Honorarkräfte notwendig und warum kann dies nicht mit bestehenden Kapazitäten des Ministeriums erledigt werden?

Die Mittel werden in Teilen eingesetzt, um an die Bezirksregierung Münster übertragene Aufgaben zu finanzieren. Die Bezirksregierung übernimmt organisatorische Aufgaben für die Staatskanzlei und unterstützt etwa bei der Abwicklung der „Europawoche“, des Schülerwettbewerbs „EuroVisions“ und - neu in 2021 - auch bei der Durchführung des Wettbewerbs „Europa bei uns zuhause“. Darüber hinaus werden die Mittel für die Einrichtung von Projektstellen eingesetzt, um vorübergehende Aufgabenschwerpunkte zu erledigen, die wegen des zu erwartenden Arbeitsaufkommens nicht mit vorhandenen personellen Kapazitäten erledigt werden können (beispielsweise in den Themenfeldern „Brexit“, „Karlspreis“ oder „Frankreich-Polen-NRW-Jahr“).

8. Kapitel 02 010 Titelgruppe 63 Titel 534 63

Welcher Mittelansatz ist für den Ausbau der Europaschulen vorgesehen?

Der Mittelansatz für Europaschulen in NRW beträgt 40.000 Euro. Die Mittel dienen dem Ausbau der Europaschulen (Zertifizierung neuer Schulen), der Förderung und Unterstützung bereits ausgezeichnete Europaschulen bei ihrer Europaarbeit (z.B. durch Angebote wie EU-Planspiele und Informationsangebote) sowie der Vernetzung.

9. Kapitel 02 010 Titelgruppe 63 Titel 534 63

Welcher Mittelansatz ist für die Durchführung von Austauschmaßnahmen zwischen Schulen in Nordrhein-Westfalen und dem Vereinigten Königreich vorgesehen?

Für die Durchführung von Austauschmaßnahmen zwischen Schulen in Nordrhein-Westfalen und dem Vereinigten Königreich sind im Haushaltsjahr 2021 im Kapitel 02 010 Titel 534 63 150.000 Euro vorgesehen.

Fragen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

1. 010 685 30: Die Mittel dienen der „Vertiefung der Zusammenarbeit in den gemeinsamen Grenzräumen Nordrhein-Westfalens mit Belgien und den Niederlanden.

a) Inwiefern sind hier Mittel für grenzübergreifende Kooperationen im Gesundheitswesen vorgesehen?

Die Mittel dieses Titels stehen für Kooperationsvorhaben jeder Art, die in besonderem Landesinteresse sind, zur Verfügung, also auch für die Zusammenarbeit im Gesundheitswesen, sofern der Zuständigkeitsbereich des MBEI betroffen ist. Gegenwärtig liegen keine Anfragen oder Anträge für konkrete Projekte in diesem Bereich vor.

2. 010 685 30: Für diesen Titel ist eine Erhöhung der Haushaltsmittel um knapp eine halbe Mio. Euro vorgesehen, die „insbesondere der Finanzierung der Grenzinformatiionspunkte (GIP) in den vier Euregios in Nordrhein-Westfalen (EUREGIO, Euregio Rhein-Waal, euregio rhein-maas-nord, Zweckverband – Region Aachen)“ dienen soll.

a) Wie werden die Mittel auf die einzelnen GIP verteilt?

Grenzinformatiionspunkt	Zuwendung 2021
EUREGIO (Gronau)	137.750 €
Euregio Rhein-Waal (Kleve)	158.250 €
euregio rhein-maas-nord (Mönchengladbach)	96.638 €
Euregio Maas-Rhein (Aachen)	187.125 €
4 GIP	579.763 €

b) Wofür werden die Mittel in den GIP eingesetzt? (Bitte nach GIP aufschlüsseln.)

Die vom Land bereitgestellten Mittel sollen von allen vier Grenzinformatiionspunkten in gleicher Weise verwendet werden. Mit den Mitteln sollen anteilig die Personalkosten der jeweiligen Geschäftsstellen gefördert werden. Die unterschiedliche Höhe der Mittelzuweisung erklärt sich aus der unterschiedlichen Personalstärke der verschiedenen GIP.

Grundsätzlich werden die Mittel in allen GIP für Berater/innen eingesetzt, die:

- mit Sprache, Kultur und Regelwerk des Nachbarlandes vertraut sind;
- unabhängige, leicht zugängliche, kompetente und kostenlose Beratungsdienste anbieten;
- sich an Grenzpendler, Unternehmen, Studierende, Arbeitssuchende, Rentner, Arbeitgeber und weitere Kunden richten;
- Informationen auf den Gebieten Steuern, Sozialversicherungen und Arbeitsrecht anbieten;
- regelmäßige Sprechstunden bzw. Sprechtage auch unter Mitwirkung anderer Institutionen wie der Deutschen Rentenversicherung, der Krankenversicherungsträger, der Finanzämter, Arbeitsverwaltungen und Gewerkschaften, dem Bureau voor Duitse Zaken an unterschiedlichen Standorten der Region anbieten.

Zudem werden die Mittel für einen gemeinsamen Internetauftritt der GIPs mit Informationen über die wichtigsten Themen der Ratsuchenden und über die regionalen Anlaufstellen und Sprechstunden für eine Beratung eingesetzt. Im Rahmen der gemeinsamen Plattform unterhält jede GIP eine eigene Webseite.

3. Mit der Auszeichnung „Europaaktive Kommune“ und der „Europawoche“ würdigt die Landesregierung europäische Aktivitäten u.a. in den Kommunen.

a) Welche organisatorische, konzeptionelle und finanzielle Unterstützung lässt die Landesregierung den Kommunen darüber hinaus für die Anbahnung und Durchführung kommunaler Projekte und Partnerschaften mit Kommunen in Europa zukommen?

Zweimal im Jahr lädt Minister Dr. Holthoff-Pförtner die EU-Beauftragten der Kommunen zu einem Gespräch ein, bei dem kommunalrelevante Europa-Themen im Fokus stehen. Dabei geht es um Austausch, Informationsweitergabe und die Möglichkeit, sich interkommunal zu vernetzen. Mit den Auszeichnungen „Europaaktive Kommune“ und „Europaaktive Zivilgesellschaft“ gehen für die ausgezeichneten Akteure Vernetzungsangebote einher, wie in der Vergangenheit etwa eine zweitägige Netzwerkveranstaltung oder - in Kooperation mit der Europäischen Kommission - eine zweitägige Fahrt nach Brüssel. Außerdem wird die Öffentlichkeitsarbeit der ausgezeichneten Akteure unterstützt. Neben dem Wettbewerb zur Europawoche bietet auch der Wettbewerb „Europa bei uns zuhause“ unter anderem für Kommunen Prämien für die Durchführung von Projekten mit Fokus auf Europa. In 2020 hat die Landesregierung durch eine Zuwendung außerdem ein Projekt unterstützt, das sich der deutsch-britischen Städtepartnerschaftsarbeit in Nordrhein-Westfalen widmet.

Für 2021 und 2022 wird öffentlich eine Netzwerkstelle Städtepartnerschaften ausgeschrieben. Sie soll Kommunen und zivilgesellschaftliche Akteure bei der Städtepartnerschaftsarbeit unterstützen und kontinuierlich die Bedarfe dieser Akteure analysieren. Das Vereinigte Königreich, Nordmazedonien, Albanien, Ungarn und Polen sind Staaten, auf die besonderes Augenmerk gelegt werden soll.

4. Die Landesregierung gibt an, ihre Beziehungen zu Italien intensivieren und die regionale Zusammenarbeit vertiefen zu wollen.

a) Welche konkreten Projekte sind dafür geplant und wo finden sich die entsprechenden Mittel im Haushaltsplan wieder?

Die Landesregierung misst den bilateralen Beziehungen zu Italien, insbesondere vor dem Hintergrund der hier lebenden zahlreichen italienischstämmigen Mitbürgern, große Bedeutung bei. Dabei ist die Intensivierung des bilateralen Dialogs ein vorrangiges Bestreben der Landesregierung. Dies wurde zuletzt im Rahmen der Reise des Ministerpräsidenten nach Rom nachdrücklich unterstrichen. Darüber hinaus ist es ein Ziel der Landesregierung, insbesondere in Bezug auf die Beziehungen auf der regionalen Ebene, die fachlichen Netzwerke zu erweitern und die fachthemenische Zusammenarbeit zu entwickeln. Zur Pflege der europäischen Beziehungen, einschließlich zur Pflege der Beziehungen zu Italien, sind grundsätzlich Mittel im Titel 02 010 534 63 vorgesehen.

b) Mit welchen Regionen Italiens soll welche Form der Zusammenarbeit etabliert bzw. vertieft werden? (Bitte nach Region aufschlüsseln.)

Die Landesregierung verfügt bereits über Kontakte zu italienischen Regionen, etwa im Rahmen des Europäischen Netzwerks der Chemieregionen wie auch im Rahmen der Klimaschutzinitiative „Under2Coalition“. Nähere bilaterale Kontakte gibt es zur Region Piemont. So hat sich der Staatssekretär für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie Internationales, Dr. Mark Speich, im Rahmen eines persönlichen Zusammentreffens mit dem Präsidenten der Region Piemont, Alberto Cirio, darauf verständigt, bei nächster Gelegenheit einen Expertenaustausch zur Sondierung möglicher gemeinsamer Projekte durchzuführen. Vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie konnte ein konkret geplanter Arbeitsbesuch von Vertretern der Region Piemont in Nordrhein-Westfalen 2020 bislang nicht stattfinden.

5. Die Landesregierung verweist auf die partnerschaftlich enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit u.a. mit Staaten des Westbalkans, der Volksrepublik China und der Türkei.

a) Welche konkreten Projekte sind in den Feldern der Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Kultur und Gesellschaft beim Ausbau der Beziehungen zum westlichen Balkan vorgesehen?

Um die Länder des Westbalkans insgesamt zu stärken und damit langfristig ihren EU-Beitrittsprozess zu unterstützen, ist Kooperation in den genannten Bereichen wünschenswert. Auf politischer Ebene ist die Landesregierung bereits im Gespräch mit den Regierungen der sechs Westbalkanstaaten. Minister Dr. Stephan Holthoff-Pförtner besuchte Nordmazedonien im Dezember 2019 und reiste gemeinsam mit Minister Dr. Joachim Stamp im Februar 2020 nach Albanien. Weitere Reisen in die Region sind geplant.

Zudem möchte Nordrhein-Westfalen die Zusammenarbeit auf zivilgesellschaftlicher Ebene stärken. Im nächsten Jahr soll in Düsseldorf eine Westbalkantagung stattfinden, die sich einer bereits durchgeführten Digitalkonferenz vom Oktober 2020 zu dem Thema anschließt. Bei dieser Tagung sollen vor allem zivilgesellschaftliche Akteure aus dem Westbalkan mit solchen aus NRW zusammengeführt werden. Auch über das Auslandsprogramm sollen Initiativen in den sechs Westbalkanländern Unterstützung erfahren.

Derzeit werden entsprechende Projekte entwickelt. Im Gespräch mit zivilgesellschaftlichen Akteuren und Vereinen sowie mit der GIZ werden konkrete Kooperationsprojekte ausgelotet. Es wird zum Beispiel überlegt, Qualifizierungsmaßnahmen zu fördern, die jungen Menschen ein Verbleiben in den Heimatländern ermöglichen und zugleich Wirtschaft und Bildung dieser Länder stärken.

b) Welche

- wirtschaftlichen,
- zivilgesellschaftlichen und
- städtepartnerschaftlichen

Projekte werden im Zuge der Beziehungen zur Volksrepublik China gefördert und in welchem Titel sind diese jeweils abgebildet?

c) Welche

- wirtschaftlichen,
- zivilgesellschaftlichen und
- städtepartnerschaftlichen

Projekte werden im Zuge der Beziehungen zur Türkei gefördert und in welchem Titel sind diese jeweils abgebildet?

Fragen 5 b) und c) werden gemeinsam beantwortet:

Finanzwirksame Maßnahmen mit der Volksrepublik China und der Türkei erfolgen anlassbezogen. Derzeit sind für 2021 noch keine solchen Maßnahmen geplant.

6. 010 427 64: Ausgaben für die Beratung durch wissenschaftliche Sachverständige und Honorarkräfte

- a) **Bitte erläutern Sie, welche Aufträge im Jahr 2020 aus diesem Titel finanziert wurden und welche im Jahr 2021 finanziert werden sollen.**

Der Titel wurde 2020 vorgesehen für die Verpflichtung qualifizierter Expertinnen und Experten zur Beratung bei internationalen Angelegenheiten und in der Eine-Welt-Politik vorrangig zur Konzeption und Installation einer "Nordrhein-Westfälischen Akademie für Internationale Politik". Der Titel ist 2021 vorgesehen für die Verpflichtung qualifizierter Expertinnen und Experten zur Beratung bei internationalen Angelegenheiten und in der Eine-Welt-Politik. Insbesondere wird eine in der Staatskanzlei angesiedelte Projektstelle zum Westbalkan finanziert.

7. 010 526 64: Ausgaben für Gutachten, Sachverständige, Werkverträge und Ähnliches

- a) **Bitte erläutern Sie, welche Aufträge Sie im Jahr 2021 planen.**

In der entwicklungspolitischen Arbeit setzt die Landesregierung auf eine Vernetzung von entwicklungs- und wirtschaftspolitischen Akteurinnen und Akteuren. Mit den Industrie- und Handelskammern sowie den Handwerkskammern, den Einrichtungen zur Außenwirtschaftsförderung, der GIZ, Engagement Global sowie einer Vielzahl weiterer, hier ansässiger – großer wie mittelständischer – Unternehmen, Verbände, Wirtschafts- und Wissenschaftsinstitutionen, Entwicklungsorganisationen, engagierter Kommunen und aktiver gesellschaftlicher Gruppen verfügt Nordrhein-Westfalen über vielfältige Kapazitäten und Kompetenzen an den Schnittstellen von Wirtschaft, Wissenschaft und Entwicklungszusammenarbeit. Um die damit verbundenen Synergien zu bündeln, möchte die Landesregierung Nordrhein-Westfalen gemeinsam mit den einschlägigen Akteuren neben der Verstärkung bestehender Netzwerke die Entwicklung geeigneter Cluster prüfen und in einen strukturierten Dialog eintreten. Geplant ist vor diesem Hintergrund in 2021 u.a. die Erstellung einer Bestandsaufnahme über einschlägige Cluster und Netzwerke in NRW. Darüber hinaus sollen 2021 vier in den Jahren 2016 bis 2019 durch die Staatskanzlei geförderte Projekten der Hilfsorganisation CARE Deutschland e.V. in Jordanien evaluiert werden. Die Projekte zielten darauf ab, in der langanhaltenden Fluchtsituation in Jordanien die wirtschaftlichen Existenzgrundlagen und Lebensperspektiven von drei Zielgruppen zu verbessern. Die Evaluation der vier durch CARE implementierten Projekte in Jordanien dient dem Ziel der Überprüfung der Zielerreichung und Wirksamkeit der Projekte.

b) Bitte erläutern Sie den Stand der Evaluierung der entwicklungspolitischen Maßnahmen.

Gemäß Koalitionsvertrag wurde u.a. eine Evaluierung der Förderprogramme „Kommunale Entwicklungszusammenarbeit NRW (KEZ)“ und „Entwicklungspolitische Informations- und Bildungsarbeit NRW (EpiB)“ durchgeführt. Der entsprechende Bericht wurde dem Ausschuss bereits übermittelt. Die Ergebnisse befinden sich in der Umsetzungsphase.

Das BMZ hatte bereits 2018 eine umfassende Evaluierung des gemeinsam geförderten Promotoren-Programms durchgeführt. Die durch die Evaluierung ermittelten Anpassungsbedarfe sind umgesetzt worden. Eine erneute und zusätzliche Evaluierung auf Landesebene ist momentan nicht erforderlich. Darüber hinaus beauftragte die Staatskanzlei das Unternehmen Syspons mit der Evaluation der Projekte der Hilfsorganisation CARE e.V. in Jordanien. Die Durchführung der Evaluation ist 2021 geplant.

8. 040 631 20: Der Haushaltsansatz 2021 sieht für die GIZ eine Mittelkürzung von 150.000 Euro vor.

a) Welche Projekte, die bislang gefördert wurden, werden 2021 nicht mehr umgesetzt bzw. nicht mehr gefördert und warum?

Es gibt keine Projekte, die aufgrund dieser Ansatzkürzung nicht mehr umgesetzt oder nicht mehr gefördert werden. Letztlich liegt auch keine Kürzung der EZ-Mittel vor, sondern es handelt sich zwecks höherer Flexibilität um eine Mittelverlagerung in Höhe von 150.000 Euro von Kapitel 02 040 Titel 631 20 auf Kapitel 02 040 Titel 686 00.

9. 040 685 00: Zuschuss an die Nordrhein-Westfälische Akademie für Internationale Politik

- a) **Welche Projekte sind vorgesehen, um die Kooperation und den Dialog mit Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, Medien, Wirtschaft und Zivilgesellschaft zu ermöglichen?**
- b) **Mit welchen internationalen Partnern sind Projekte für das Jahr 2021 vorgesehen?**
- c) **Welche Projekte wird die Nordrhein-Westfälische Akademie für Internationale Politik in ihrer wissenschaftlichen Arbeit zur Demokratie- und Menschenrechtsförderung, der Umsetzung der Agenda 2030 sowie der Umsetzung der Entwicklungspolitischen Ziele der Landesregierung NRW auf den Weg bringen?**

Die Fragen 9 a), b) und c) werden gemeinsam beantwortet:

Die Nordrhein-Westfälische Akademie für Internationale Politik gGmbH steht für internationale Spitzenforschung im Themenfeld der internationalen Politik. Sie fördert den wissenschaftlichen Austausch, die internationale Vernetzung und den Ausbau der internationalen Wissenschaftsbeziehungen. Damit werden die Rolle Nordrhein-Westfalens als internationaler Akteur und der internationale Wissenschaftsstandort Bonn in besonderer Weise hervorgehoben. Das Fellowship-Programm der Akademie richtet sich an herausragende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aller geistes- und gesellschaftswissenschaftlichen Disziplinen, die interdisziplinär forschen und publizieren. Die Fellows setzen Impulse für die Lösung zentraler Herausforderungen der internationalen Politik. Sie teilen ihr Wissen und ihre Forschungsergebnisse mit Kooperationspartnern und der Öffentlichkeit. Die Akademie wird somit zu einem Ort der Begegnung und des lebendigen Austauschs über Fragen der internationalen Beziehungen. Mit Gründung der Nordrhein-Westfälischen Akademie für Internationale Politik gGmbH werden sowohl die Leitungspositionen als auch die Organe (Kuratorium, Aufsichtsrat, Wissenschaftlicher Beirat) besetzt.

10.040 686 00: Zuschüsse für Projekte im In- und Ausland

- a) **Bitte nennen Sie die konkreten Projekte, die 2021 gefördert werden. Welche Projekte erhalten 2021 keine Zuschüsse mehr?**

Die Projekte und Planungen 2021 für diesen Titel sind in den zusätzlichen Erläuterungen für die Beratungen im Landtag Nordrhein-Westfalen genannt.

Sämtliche in diesen zusätzlichen Erläuterungen genannten Programme bzw. Projekte erhalten eine Förderung der Landesregierung 2021.